



### 19. Übergangskonzept: weiterführende Schule

Irgendwann geht auch die schönste Grundschulzeit zu Ende und eine schwere Entscheidung steht vor der Tür: Welches ist wohl die richtige Schule für mich?

Um den Kindern bei ihrer Entscheidungsfindung zu helfen führen wir persönliche Gespräche mit Lernenden und Eltern. Hierbei wird versucht, den Druck bei den Kindern zu nehmen und Vor- und Nachteile der einzelnen Schularten zu erörtern.

Das Übergangsverfahren von der Grundschule in die Sekundarstufe wird formal durch die Orientierungsstufenverordnung geregelt. Das Verfahren beinhaltet folgende Schritte

- Information der Eltern über das Verfahren durch die Klassenlehrkräfte der Grundschulen bis Weihnachten.
- Vorstellung der weiterführenden Schulen auf Elternversammlungen im Januar.
- Schriftliche Schulübergangsempfehlung der Grundschulen an die Eltern sowie Einzelberatung der Eltern in Anwesenheit des Kindes (Zeugnisse: Ende Januar).
- Beratung der Eltern bei einer von der Übergangsempfehlung abweichenden Schulformwahl durch eine weiterführende Schule (nach den Zeugnissen).
- Anmeldung der Kinder bei den weiterführenden Schulen durch die Eltern (Februar/März).
- Unterrichtung der Grundschulen über die erfolgten Anmeldungen und Aufnahmen durch die weiterführenden Schulen.

Darüber hinaus besuchen uns die 5. Klässler der Nordseeschule im Januar und präsentieren ihre Schule. Das Motto ist: Für Schüler von Schülern informiert! Auch findet ein Schnuppertag an der weiterführenden Schule im Februar statt.

Die Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig auf der Regionalkonferenz aus, um sich auf Einheitliches zu einigen. So wurden in den Jahren zum Beispiel eine einheitliche Ordnerfarbe zu den Schulfächern beschlossen und auch die Wortarten haben einheitliche Farberkennung bekommen. Ebenso wurde dort über das Vokabellernen sich ausgetauscht und beschlossen, dass die Methode bereits in der Grundschule eingeführt wird, aber die klassischen Vokabeltests erst in der weiterführenden Schule geschrieben werden.